

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
1 Aspekte einer Theorie des Übens als Praxis und Erfahrung	20
1.1 Üben ist eine Praxis des Könnens	23
1.2 Üben basiert auf Nicht-Können – negative Erfahrungen	25
1.3 Üben ist eine Praxis der Wiederholung	28
1.4 Üben ist eine Praxis der Macht – Normalisierung, Isolierung, Flow	29
1.5 Üben als besondere Lernform	33
1.6 Üben ist nicht Spielen	34
1.7 Üben basiert auf Gewohnheit und Habitus	35
1.8 Aus Fehlern wird man klug?	37
2 Geschichte des Übens	39
2.1 Wiederkehr der Übung?	46
2.2 Aktuelle Probleme der Übungstheorie und Übungsforschung	50
3 Üben in China	52
3.1 Westliche Vorurteile	53
3.2 Konfuzianistische Hintergründe	54
3.3 Kennzeichen chinesischen Übens	58
4 Erfahrung, Lernen, Üben	61
4.1 Üben – Erfahrung und Praxis	62
4.2 Üben als besondere Lernform	66
4.3 Zur Kritik kognitivistischer Theorien des Lernens und Übens	68
4.4 Sozialtheoretische Suchbewegungen – Responsivität	71
5 Strukturen des Übens	75
5.1 Leib und Verkörperung	75
5.1.1 Üben als wiederholte Gestalt- und Strukturbildung ..	77
5.1.2 Üben – implizites Können	78
5.1.3 Leib und Leiblichkeit	79
5.1.4 Leib und Körperschema	81
5.1.5 Übende Verkörperungen	83

5.2	Wiederholung und Differenz	85
5.2.1	Wiederholen – Üben	86
5.2.2	Wiederkehr eines Ungleichen als eines Gleichen	87
5.2.3	Performativität – Bruch in der Iterabilität	88
5.2.4	Existenzielle Performativität: Ereignis, Flow, Gelassenheit	89
5.3	Macht des Übens	92
5.3.1	Disziplinarübungen	94
5.3.2	Üben als Selbsttechnik	96
5.3.3	Üben als Selbstsorge und Fürsorge im Christentum ..	96
6	Sich selbst üben	100
6.1	Übungen der Selbstsorge	101
6.2	Praktiken der Bewusstseinsübung	104
6.3	Philosophieren als gemeinsames Meditieren	107
6.4	Embodiment, Mindfulness, Awareness – Neurophänomenologische Perspektiven	109
7	Mit anderen üben – Didaktik der Übung	115
7.1	Grundlagen einer Didaktik der Übung	117
7.2	Ziele der Übung	119
7.3	Aspekte einer Didaktik der Übung	121
7.4	Übungen im schulischen Unterricht	125
7.5	Reflexive Übungsaufgaben	126
8	Felder des Übens	129
8.1	Bewegen üben	130
8.1.1	Frühkindliche Perspektiven: Greifen und Begreifen ..	131
8.1.2	Sportpädagogische Perspektiven	137
8.1.3	Leibphänomenologische und erfahrungstheoretische Grundlagen des Übens im Sport	141
8.2	Imaginieren üben – Ästhetische Bildung, Kreativität und Phantasie	143
8.2.1	Geschichte der Imaginationsübung	145
8.2.2	Zur Bildungstheorie und Didaktik der Imagination ..	146
8.2.3	Ignatius von Loyolas »Exercitia spiritualia«	149
8.2.4	Anthropologie der »Anwendung der Sinne«	151
8.2.5	Didaktik der Imaginationsübung	154
8.3	Verstehen üben	157
8.3.1	Sachliches Verstehen: Hermeneutische Theorien des Verstehens	162
8.3.2	Verstehen als Fremd-Verstehen	165
8.3.3	Verstehen als Antworten	166
8.3.4	Leibliche und grammatische Übungen des Verstehens	167
8.3.5	Pädagogisches Verstehen-Üben im Zwischen von interkorporalem und grammatischem Verstehen	170

8.4	Urteilen und Kritisieren üben	173
8.4.1	Bestimmende und reflektierende Urteilskraft	175
8.4.2	Wahrnehmen und Urteilen	177
8.4.3	Korporales und Interkorporales Urteilen	180
8.4.4	Kritisieren – Urteilen und Positionieren im öffentlichen Raum	184
8.4.5	Urteilen: Distanzieren, Anhalten, Unterbrechen	189
8.4.6	Urteilen Üben – Praktiken der Distanzierung	191
8.5	Unterrichten üben	194
8.5.1	Erfahrung, Übung, Profession	195
8.5.2	Unterrichten: Theorie, Praxis, Erfahrung	197
8.5.3	Beispiele und Fälle in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung	202
8.5.4	Didaktische Funktion des Beispiels – Verzögerung und Distanzierung	205
8.5.5	Bildende Funktion des Beispiels – Einklammern und Zurücktreten (Epoché)	206
8.5.6	Beispielverstehen als Urteilen-Üben und »Form der Professionalisierung«	207
8.5.7	Ethos üben – Haltung zeigen	209
Abbildungsverzeichnis		213
Literatur		217